

österreich“ zu sehen. Das Stadtpfarramt legt nun einen sehr würdigen Bericht über die Glasgemälde, ihre Geschichte und den Inhalt ihrer Bilder vor. Dr. Kurt Holter und Professor Korger haben sich in der sachkundigsten Weise mit den Glasfenstern beschäftigt. Zum Schlusse kommt der Meister zu Wort, P. Petrus Raukamp, der Glasmaler, spricht über die Technik der Glasmalerei. Viele Kirchen im Lande bergen noch Schätze, die gleicherweise vom Kunstsinn und von der Opferfreude der Vorfahren Zeugnis geben. Mögen auch sie eine so eingehende und liebevolle Beschreibung finden wie die Welser Glasfenster. Diesen aber gilt der Wunsch, daß sie nun in ferne Zukunft in ungestörter Farbenpracht und Schönheit glühen als leuchtendste Verkündigung des Glaubens und als brennender Ruf zur Ehrfurcht und Dankbarkeit.

Stift Wilhering.

P. Amadeus Reisinger.

Wo sind die Meinen? Von Klara Kern. (128.) München 1950, Verlag Ars sacra, Josef Müller. Leinen geb. DM 3.90.

Dem Seelsorger kann dieses feine Ars-sacra-Büchlein gute Dienste leisten als Trostbüchlein für manche infolge eines schmerzlichen Todesfalles trostlose Seele. Es kann ihm aber auch manche Anregung geben für Trostansprachen am Grabe, z. B. die Beurteilung des Selbstmordes (S. 89 ff.). Es enthält manches „goldene Wort“ in prägnanter Kürze, z. B. „Viele, die scheinbar unvorbereitet sterben, wurden doch vorbereitet.“

Linz a. d. D.

Heinrich Mayrhuber.

Monello. Eine Bubengeschichte. Von Virginia Paganì. Übertragung aus dem Italienischen von Paula Topf. (210.) 47 Textillustrationen von Martha Wolak. Linz 1952, Oberösterreichischer Landesverlag. Geb. S 42.—

Dieses für Buben von etwa 9 Jahren an geschriebene Buch wird von der „Pro Civitate Cristiana“ in Assisi herausgegeben und steht nun in deutscher Übersetzung auch für unsere Jugend zur Verfügung. Es erzählt von Monello und seinen Freunden, von ihren Streichen und Abenteuern, von ihren ersten Begegnungen mit dem Leben und knüpft daran religiöse und sittliche Belehrungen und Ermahnungen. Das Buch verfolgt das Ziel, aus dem Leben des Alltags zu Gott und zu einer echten Frömmigkeit zu führen. Das ist in unserer Zeit, wo eine religiös neutrale Erziehung immer mehr an Boden gewinnt, von hohem Werte. Einige Mängel in der Darstellung des Religiösen und in der Übersetzung treten gegenüber dem Hauptanliegen dieses Jugendbuches ganz in den Hintergrund. Möge es wie in Italien auch bei uns begeisterte Aufnahme und weite Verbreitung finden!

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Bad Haller Impressionen. Von Hanns Gottschalk. Mit Federzeichnungen von Rudolf Wernicke. (24.) Linz a. d. D. 1952, Oberösterreichischer Landesverlag. Geh. S 4.90.

Das schmale Bändchen umschließt acht kurze, dichterisch tief empfundene Erinnerungen und Skizzen um den oberösterreichischen Kurort Bad Hall. Die Federzeichnungen Rudolf Wernickes und der von Fritz Steiner gestaltete Umschlag verbinden sich mit der Dichtung zu einer harmonischen Einheit.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Diesem Heft liegt ein Prospekt über Werke von Karl Adam, die im Patmos-Verlag, Düsseldorf, erschienen sind, bei. Wir machen auf diesen Prospekt besonders aufmerksam.

Eigentümer und Herausgeber: Die Professoren der Phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Maximilian Hollnsteiner, Linz, Harrachstraße 7. — Verlag und Druck: O.-Ö. Landesverlag, Linz, Landstraße 41. — Printed in Austria.